

# KI-4-Everyone · Daily News

27. Mai 2026



RES

## Microsoft Research: KI ergänzt den Menschen, ersetzt ihn nicht

Microsoft Research argumentiert, KI sei eine Erweiterung menschlicher Intelligenz. Das soll verlässlichere KI-Systeme ermöglichen.

MARKT

## Tech-CEOs und ihre fast religiöse KI-Begeisterung

Box-CEO Aaron Levie diagnostiziert bei Führungskräften eine Art KI-Psychose. Gemeint ist der blinde Glaube an enorme Produktivitätsgewinne durch KI.

## Microsoft Research: KI als Erweiterung des Menschen, nicht als Ersatz

*Ein Blogbeitrag aus dem Forschungsarm von Microsoft plaediert dafuer, kuenstliche Intelligenz konsequent als Werkzeug zu denken - mit Folgen fuer Vertrauen und Design.*

**W**aehrend in der oeffentlichen Debatte oft die Frage dominiert, wann eine KI den Menschen ersetzt, verschiebt Microsoft Research den Blickwinkel. In einem aktuellen Beitrag aus dem hauseigenen Forschungsblog argumentieren die Autoren, dass kuenstliche Intelligenz vor allem als Verlaengerung menschlicher Faehigkeiten verstanden werden sollte. Diese Sichtweise ist keine PR-Geste, sondern ein Versuch, eine Leitlinie fuer den Bau vertrauenswuerdiger Systeme zu formulieren.

Konkret veroeffentlichte Microsoft Research einen Beitrag mit dem Titel 'Extending Human Intelligence Through AI'. Die Kernthese laut der zusammenfassenden Beschreibung: KI sollte als Erweiterung menschlicher Intelligenz verstanden werden, nicht als deren Ersatz. Daraus, so die Autoren, ergebe sich ein 'geerdeter Pfad' fuer den Aufbau vertrauenswuerdiger KI-Systeme. Weitere Details, etwa konkrete Produkte, Studien oder messbare Ergebnisse, sind in dem hier vorliegenden Material nicht enthalten - der Beitrag wird im Quellitem nur in seiner Grundhaltung zitiert.

Relevant ist diese Positionierung, weil sie in eine Phase faellt, in der die Branche zwischen zwei Erzaehlungen schwankt. Auf der einen Seite stehen Versprechen einer 'allgemeinen' KI, die menschliche Arbeit weitgehend uebernehmen koenne. Auf der anderen Seite waechst die Sorge vor Fehlern, Halluzinationen (also Modellen, die falsche Inhalte mit hoher Sicherheit ausgeben) und ungeklaerter Verantwortung. Wenn ein grosser Konzern wie Microsoft seine Forschung oeffentlich auf die Linie 'Werkzeug, nicht Ersatz' festlegt, ist das auch ein

Signal an Regulierer, Kunden und die eigenen Produktteams: Systeme sollen so gebaut werden, dass Menschen die Kontrolle behalten und Entscheidungen nachvollziehen koennen. Das passt zu einer breiteren Tendenz, KI eher als 'Copilot' denn als autonomen Agenten zu vermarkten - auch wenn dieser Markenname im vorliegenden Material nicht erwaehnt wird.

Unklar bleibt nach dem Beitrag jedoch das Wesentliche: Wie genau soll diese Haltung in technische Entscheidungen uebersetzt werden? Welche Tests, welche Schnittstellen, welche Eingriffsrechte fuer Nutzerinnen und Nutzer macht 'Erweiterung statt Ersatz' konkret aus? Der Quelltext, der hier vorliegt, liefert dazu keine Belege - er beschreibt eine Haltung, keine Methode. Ebenfalls offen ist, wie sich diese Linie zu den weiterhin sehr ambitionierten Aussagen anderer Akteure verhaelt, die durchaus den Ersatz ganzer Berufsgruppen in Aussicht stellen. Der Widerspruch zwischen Marketingversprechen und Forschungshaltung wird in dem vorliegenden Item nicht aufgeloeset. Es bleibt zudem die Frage, ob 'Vertrauenswuerdigkeit' hier ein definierter Begriff ist oder ein offener Anspruch, an dem sich Microsoft spaeter messen lassen will. Im Material ist das nicht belegt.

Wer das Thema weiterverfolgen will, sollte in den kommenden Wochen darauf achten, ob auf diese Grundsatzposition konkrete Werkzeuge, Richtlinien oder Studien folgen - oder ob es bei einer Haltung bleibt. Erst dann laesst sich beurteilen, ob 'Extending Human Intelligence' eine Designentscheidung ist oder eine Erzaehlung fuer das Schaufenster.

## OS

**Alibabas Qwen 3.7 Max jetzt als Open-Source-Modell verfügbar**

Alibaba hat Qwen 3.7 Max als Open-Weight-Modell veröffentlicht. Es steht auf OpenRouter und Together.ai bereit und unterstützt ein Context-Window von 1 Million Tokens. Das bedeutet: sehr lange Dokumente lassen sich in einem Durchgang verarbeiten.

## MARKT

**DuckDuckGo legt zu: 28 % mehr Besuche nach Googles KI-Ankündigung**

Nachdem Google seinen KI-Modus als beliebt bewarb, stieg der Traffic bei DuckDuckGo um 28 %. Nutzer suchen offenbar Alternativen, wenn große Plattformen KI stärker in Suchergebnisse einbauen.

## MARKT

**Nutzer-Ermüdung: Viele haben genug von KI-Gesprächen**

Ein wachsender Trend zeigt: Menschen sind es leid, ständig mit KI-Systemen zu kommunizieren. Der Artikel beschreibt persönliche Erschöpfung durch dauernde KI-Interaktion. Ob das eine breitere Bewegung ist, bleibt unklar.

## PROD

**Eigene KI-Modelle trainieren: Ein Praxisbericht**

Ein Team berichtet davon, eigene KI-Modelle selbst zu trainieren statt Fremdlösungen zu nutzen. Genaue Details zu Modellgröße oder Trainingsaufwand enthält das Material nicht. Der Ansatz zeigt, dass mehr Akteure auf eigene Infrastruktur setzen.

## MARKT

**Anthropic eröffnet Büro in Seoul und ernennt KiYoung Choi**

Anthropic bereitet die Eröffnung eines Büros in Seoul vor. KiYoung Choi wurde als Representative Director für Korea ernannt. Details zum genauen Eröffnungsdatum nennt das Material nicht.

## REG

**YouTube kennzeichnet KI-generierte Videos automatisch**

YouTube will Videos, die mit KI erstellt wurden, künftig automatisch labeln. Nutzer sollen so auf den ersten Blick erkennen, ob Inhalte synthetisch entstanden sind. Wann genau die Funktion ausgerollt wird, geht aus dem Material nicht hervor.

## RES

**Google forscht an Zero-Trust-Aggregation für private Datenanalyse**

Google Research stellt ein Verfahren vor, das Analysen über Nutzerdaten erlaubt, ohne dass ein einzelner Server alle Daten sieht. Das Konzept heißt Zero-Trust-Aggregation und soll Datenschutz bei verteilten Auswertungen stärken.

## PROD

**Nvidia: KI-Fabriken wandeln Strom direkt in Intelligenz um**

Nvidia beschreibt sogenannte AI Factories als neue Infrastruktur, die Rechenleistung in KI-Ausgaben verwandelt. Mit wachsenden autonomen Agenten werden Kosten pro Token und Leistung pro Watt zu den entscheidenden Kennzahlen. Details zu konkreten Produkten nennt das Material nicht.

PROD

**Gemma 4 26B: Googles Bild-Text-Modell für den Alltagseinsatz**

Das Modell versteht Bilder und Text zugleich und nutzt nur einen Bruchteil seiner Schichten aktiv – das macht es schneller. Über 10 Millionen Downloads zeigen, dass es bereits stark genutzt wird.

RES

**Google MedASR: Spracherkennung speziell für Radiologie-Befunde**

Dieses Modell wandelt gesprochene Radiologen-Befunde automatisch in Text um. Es ist auf medizinische Fachsprache trainiert – ein normales Sprachmodell macht hier deutlich mehr Fehler.

RES

**Microsoft GridSFM: KI-Modell analysiert Stromnetze als Graph**

Das Modell behandelt Stromnetze wie ein Geflecht von Knoten und Verbindungen und kann so Schwachstellen erkennen. Bisher wurden keine Downloads verzeichnet – es steht noch am Anfang.

OS

**TRL-Feature: Billionen Parameter per Delta-Sync trainieren**

Beim Training sehr großer Modelle müssen nicht alle Gewichte neu übertragen werden – nur die Änderungen wandern ins System. Das spart Bandbreite und beschleunigt das Training erheblich.

OS

**Reachy Mini läuft jetzt komplett lokal - ohne Cloud**

Der kleine Roboter Reachy Mini verarbeitet KI-Aufgaben ab sofort direkt auf dem Gerät, ohne Daten in die Cloud zu schicken. Das verbessert Datenschutz und Reaktionszeit.

PROD

**NVIDIA Vera CPU: Erste Benchmarks zeigen starke Mehrkern-Leistung**

Für KI-Agenten braucht man CPUs, die auch unter Volllast aller Kerne konstant schnell bleiben. Erste Ergebnisse von Phoronix zeigen, dass Vera diese Anforderung erfüllt.

Keine Termine gemeldet.